



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 21.03.2009, um 14:30 Uhr
im Café Ost, Oststrasse 31, St.Gallen (siehe Februar-Rundschreiben)

Herr **Achilles Weishaupt** (Appenzell) referiert zum Thema
Spurensuche in genealogischen Quellen nach Conrad Starck,
dem ersten namentlich bekannten Möbelmaler



Im Jahr 2007 zeigte das «Museum Appenzell» vom 29. Juni bis zum 21. Oktober mit Conrad Starck einen Klassiker der Appenzeller Möbelmalerie.

Conrad Starck ist der erste namentlich bekannte Möbelmaler und in der Ostschweiz der Begründer der Sennstumsmalerei mit ihren neuen, eigentlichen Bildformen. Die berufliche Tätigkeit von Starck – und bis anhin auch dessen Existenz – ist einzig dadurch gesichert, als dass sich der Künstler im Jahre 1809 auf einem Hochzeitsschrank verewigt hat (Museum «Im Blauen Haus», Appenzell). Auf dem Möbel abgebildet sind realistische Szenen aus dem Leben eines bäuerlichen Handwerkers und der früheste bekannte Sennenstreifen. Sichere Zuschreibungen lassen im Schaffen weitere Motive erkennen.

Dank minutiöser Archivforschungen, die vom Referenten durchgeführt wurden, und unter Berücksichtigung mündlicher Überlieferungen weiss man nun, dass Conrad Starck am 3. März 1769 in Gonten getauft wurde und am 7. März des Hungerjahres 1817 unverheiratet daselbst gestorben ist. Das frühe Todesjahr bringt die Conrad Starck-Kenner in Verlegenheit, da man bisher das Todesjahr auf Grund von Zuschreibungen in den 1830er Jahren vermutete.

Inhalt des Vortrages ist, wie sich die Suche nach den Lebensdaten von Conrad Starck gestaltete – eine Suche, die im relativ quellen- und forschungsarmen Land am Alpstein eine äusserst schwierige gewesen ist.

Wie immer sind zu dieser Veranstaltung Gäste herzlich willkommen.

Religions- und kulturgeschichtliche Führungen durch unser Mitglied Walter Frei

Sonntag 22. März 2009 15 Uhr Vom Einsiedler Gallus zum Klostergründer Otmar

Aus der Frühzeit von St. Gallen. Treff bei den Türmen der Kathedrale. 1½ Std. Rundgang im Klostersviertel.

Donnerstag 26. März 18.00 Uhr Wiborada: Visionärin, Inklusin, Beraterin, Märtyrerin

Treff bei den Türmen der Kathedrale. 1½ Std. Stadtwanderung bis St. Mangen.

Montag 30. März 18.00 Uhr Gesundheit und Krankheit in früheren Zeiten

Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz, 1 ½ Std. Stadtwanderung bis ins Linsebühl.

Samstag 4. April 14.00 Uhr Wanderung an der Sitter I

Treff beim Schlössli Haggen. Zweistündige Wanderung über Hüslibrücken und vorbei an ehemaligen Mühlen, in reichhaltiger, geschichtsträchtiger Hügel- und Tobellandschaft mit teilweise etwas steilen Stellen, bis Stocken.

Mittwoch 8. April 18.00 Uhr St. Galler Hexen im 17. Jahrhundert.

Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz. Zweistündige Stadtwanderung bis zum Adlerberg.

Samstag 18. April 14.00 Uhr Wanderung an der Sitter II

Treff beim Gasthaus Stocken. Zweistündige einfachere Wanderung: Fabrikgeschichte Sittertal – Ganggelibrogg – Burentobel – Hüslibrugg Spiseegg, bis Schiltacker.

Sonntag 19. April 15.00 Uhr Paracelsus in St. Gallen

Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz. St. Galler Tagebuchnotizen, Gutachten, Almanache, Fachbücher, Sagen aus dem schicksalsträchtigen Jahr 1531. 1 ½ Std Stadtwanderung bis zum Gallusplatz.

Dienstag 21. April 18.15 Uhr St. Galler Beziehungen zu München

Treff beim Vadian-Denkmal am Marktplatz. 1½ Std. Stadtrundgang.

Samstag 9. bis Samstag 16. Mai 2009 Frühlingswoche in der Provence

Religions- und kulturgeschichtliche Exkursionen von Carpentras aus.

Übernachtungen im Hotel oder in Mehrbettzimmern im Ferienhaus (www.carpentras.ch).

Kosten für Frühstück und Tagesausflüge Fr. 600.- / **Anmeldung bis 25. April 2009**

Prospekt verlangen bei Walter Frei Tel. 071 278 12 64 oder walterfrei@stgaller-geschichten.org

Appenzellerland - Brauchtum - Landschaft

Photographien von unserem Mitglied Marijan Stanisic

Ausstellung noch bis zum 22. März: Mo-Fr 8-22 / Sa 6-16 / So 9-14

Kultur im Bahnhof, Galerie im 1. Stock, Klubschule Migros, Hauptbahnhof St.Gallen

150 Jahre Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Festvortrag 18.03.2009: *Sebastian Brändli (Zürich)* Historische Gesellschaften vom 19. bis 21. Jahrhundert

18:15 im Historischen Saal im Hauptbahnhof St.Gallen (1. Obergeschoss)

Wenn Sie etwas früher kommen, können Sie das also mit dem Besuch der Ausstellung Stanisic kombinieren !

Gleichzeitig Präsentation des 149. Neujahrsblatts: Das von Josef Weiss redigierte Neujahrsblatt gibt erstmals einen vollständigen Überblick über die Geschichtsforschung im Kanton St.Gallen und seinen Regionen. Informationen zu einem vergünstigten Angebot erhalten Sie mit dem nächsten Rundschreiben.

Uli W. Steinlin: Die Vorfahren der Familie Steinlin von St.Gallen

(weitere Angaben auf http://www.geneal-forum.com/forum_d/showthread.php?id=5181)

Das Werk umfasst einen Textband von etwa 350 Seiten, eine Ahnentafel Steinlin-Herzog (420 doppelseitige Tafeln im Grossformat von 56x38cm in zwei Bänden) und einen Registerband mit rund 27000 Namen und weiteren Verzeichnissen.

Der Textband umfasst eine ausführliche Geschichte der jüngeren Generationen der Vorfahren. Mit dem Ausgangspunkt einer Stadtbürgerfamilie St.Gallens schildert er die politischen und kaufmännischen Leistungen des 18. und 19. Jahrhunderts, besonders in der napoleonischen Zeit und um 1848, und führt zurück über die Reformation (der St.Galler Reformator Vadian tritt auf) bis ins spätere Mittelalter. Im Mittelpunkt stehen die Handelsherren der st.gallischen Leinwandindustrie, aber auch die Zünfte der Stadt und ihre Stellungen in der Stadtentwicklung. Darüber hinaus sind die Handels- und Heiratsbeziehungen, den Handelsrouten folgend, zu Familien jenseits des Bodensees von der Grossen Ravensburger Handelsgesellschaft bis nach Augsburg und über das Rheintal nach Graubünden und darüber hinaus behandelt. Die Rolle der bündnerischen Vorfahren in der wildbewegten Geschichte Graubündens und des Veltlins im 14. bis 17. Jahrhundert kommt ausführlich zur Sprache, ferner führen Geschlechter, wie die Freiherren von Hohensax im Rheintal und Sax im Misox bis ins 12. Jahrhundert.

Interessenten wenden sich bitte an Uli Steinlin, Schulgasse 7, CH-4105 Biel-Benken, 061 721 48 11, uli.steinlin@unibas.ch